



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

28. März 2002

PRESSEMITTEILUNG

GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: FEBRUAR 2002

Die Jahreswachstumsrate der Geldmenge M3 ging im Februar 2002 auf 7,4 % zurück, nach 7,9 % im Vormonat.¹ Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahresraten von M3 für den Zeitraum von Dezember 2001 bis Februar 2002 fiel auf 7,8 %, nachdem er im Zeitraum von November 2001 bis Januar 2002 bei 8,0 % gelegen hatte. Der hohe Stand der Jahreswachstumsrate von M3 spiegelt weiterhin den Aufbau von Liquidität im Herbst 2001 wider, als das wirtschaftliche und finanzielle Umfeld mit großer Unsicherheit behaftet war.

Veränderung gegen Vorjahr in %	DEZEMBER 2001	JANUAR 2002	FEBRUAR 2002	DURCHSCHNITT DEZEMBER 01 BIS FEBRUAR 02
M3	8,1	7,9	7,4	7,8

Die Jahreswachstumsrate von M1 sank im Februar 2002 auf 6,0 %, gegenüber 6,4 % im Januar. Diese Entwicklung war auf einen Rückgang der Jahresrate des Bargeldumlaufs (auf -28,5 %, nach -27,2 % im Januar) zurückzuführen, während die Jahresänderungsrate der täglich fälligen Einlagen im Februar bei 12,9 % lag (verglichen mit 13,1 % im Vormonat).

Die Jahreswachstumsrate der kurzfristigen Einlagen (ohne täglich fällige Einlagen) sank im Februar auf 6,4 %, nachdem sie im Januar noch bei 6,9 % gelegen hatte. Dahinter verbarg sich ein Rückgang der (nicht saisonbereinigten) Jahreswachstumsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren (von 4,0 % im Januar auf 2,4 % im Berichtsmonat). Dagegen erhöhte sich die Jahresrate der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten im Februar auf 9,7 % (verglichen mit 8,9 % im Vormonat).

Die Jahreswachstumsrate der in M3 enthaltenen marktfähigen Finanzinstrumente sank von 15,6 % im Januar auf 14,8 % im Februar. Maßgeblich hierfür waren ein starker Rückgang der (nicht saisonbereinigten) jährlichen Wachstumsrate der Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer

¹ Diese Wachstumsraten beziehen sich auf Aggregate, die um Saison- und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden; dies gilt für die gesamte Pressemitteilung, soweit nicht anders angegeben.

Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren (von -4,3 % im Januar auf -10,5 % im Februar) sowie eine Verlangsamung der jährlichen Wachstumsrate der Geldmarktfondsanteile (von 34,2 % im Vormonat auf 33,9 % im Februar). Dagegen stieg die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der Repogeschäfte von 3,0 % im Januar auf 4,2 % im Februar.

Bei den Gegenposten zu M3 ging die (nicht saisonbereinigte) jährliche Wachstumsrate der längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten des MFI-Sektors im Februar leicht auf 4,6 % zurück, verglichen mit 4,7 % im Januar. Dies war auf gegenläufige Entwicklungen bei den einzelnen Komponenten dieser Position zurückzuführen. Zum einen verringerte sich die Jahresrate der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten im Februar weiter auf -12,4 % (nach -11,5 % im Vormonat), und die Jahresraten der Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als zwei Jahren und des Kapitals und der Rücklagen der MFIs sanken im Berichtsmonat auf 6,1 % bzw. 9,8 % (nach 6,2 % bzw. 10,4 % im Januar). Zum anderen erhöhte sich die Jahresänderungsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren im Februar auf 0,3 %, gegenüber 0,0 % im Januar.

Die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der von Zentralstaaten beim MFI-Sektor gehaltenen Bestände ging im Februar auf -0,3 % zurück (verglichen mit 1,1 % im Januar).

Auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz des MFI-Sektors lag die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der gesamten Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet im Februar bei 5,2 %, nach 5,3 % im Januar. Die Vorjahrsrate der Kreditvergabe an den privaten Sektor verringerte sich im Februar auf 6,0 %, nachdem sie im Januar 6,3 % betragen hatte. Bei den Buchkrediten an den privaten Sektor wurde ein leichter Rückgang der Jahresrate von 5,7 % im Januar auf 5,6 % im Februar verzeichnet. Dagegen erhöhte sich die Jahreswachstumsrate der Kredite an öffentliche Haushalte von 1,7 % im Januar auf 2,2 % im Februar.

Die Netto-Forderungen des MFI-Sektors im Euro-Währungsgebiet an Ansässige außerhalb des Eurogebiets gingen im Februar 2002 in absoluten und nicht saisonbereinigten Zahlen um 15 Mrd EUR zurück. Im Zwölfmonatszeitraum bis Februar erhöhten sie sich um 41 Mrd EUR, verglichen mit einem Anstieg um 46 Mrd EUR im Zwölfmonatszeitraum bis Januar.

Anmerkungen:

- *Die Veröffentlichung der Angaben zur Geldmengenentwicklung für März, April, Mai und Juni 2002 ist für den 26. April, 31. Mai, 27. Juni und 25. Juli jeweils um 10.00 Uhr geplant.*
- *Die Jahreswachstumsraten von Bargeldumlauf, täglich fälligen Einlagen, M1, kurzfristigen Einlagen ohne täglich fällige Einlagen (M2 – M1), M2, marktfähigen Finanzinstrumenten (M3 – M2) sowie M3 werden anhand von Daten errechnet, die um Saisoneinflüsse und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden (siehe EZB-Publikation „Seasonal adjustment of monetary*

aggregates and consumer price indices (HICP) for the euro area“ vom August 2000). Bei diesem Verfahren bilden die Jahreswachstumsraten die zugrunde liegende Entwicklung präziser ab als die unbereinigten Vorjahrsraten.

- *Nähere Angaben zu den in den Tabellen 2.1 bis 2.4 des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht aufgeführten aktuellen Geldmengendaten sind auf der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter „Euro area statistics – download“, „Latest monetary and financial statistics“ abrufbar. Die Daten beziehen sich auf das Euro-Währungsgebiet in seiner Zusammensetzung zum angegebenen Zeitpunkt, das heißt bis Dezember 2000 auf die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 auf die zwölf Mitgliedstaaten. Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ zum Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht).*

Europäische Zentralbank

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: <http://www.ecb.int>

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: Februar 2002

(Daten in Milliarden EUR; Veränderung in % ^(a))

	JANUAR 2002			FEBRUAR 2002			DURCH- SCHNITT DEZ. 01- FEB. 02
	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Jahres- wachstums- rate
Saison- und kalenderbereinigte Daten							
(1) <i>M3</i> (= Posten 1.3, 1.4 und 1.6) ^(b)	5410	16	7,9	5410	-1	7,4	7,8
(1.1) Bargeldumlauf	248	15	-27,2	243	-5	-28,5	-29,3
(1.2) Täglich fällige Einlagen	1927	4	13,1	1928	1	12,9	13,0
(1.3) <i>M1</i> (= Posten 1.1 und 1.2)	2175	19	6,4	2171	-4	6,0	5,9
(1.4) Sonstige kurzfristige Einlagen ^(c)	2458	5	6,9	2463	5	6,4	6,8
(1.5) <i>M2</i> (= Posten 1.3 und 1.4)	4633	24	6,7	4634	1	6,2	6,4
(1.6) Marktfähige Finanzinstrumente ^(d)	777	-9	15,6	776	-2	14,8	16,7
Nicht saison- und kalenderbereinigte Daten							
KOMPONENTEN VON M3 ^(b)							
(2) <i>M3</i> (= Posten 2.1 bis 2.7)	5411	-9	7,8	5413	2	7,4	7,6
(2.1) Bargeldumlauf	244	5	-27,1	239	-5	-28,4	-29,4
(2.2) Täglich fällige Einlagen	1918	-47	13,1	1914	-4	12,9	12,9
(2.3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	1088	-7	4,0	1083	-5	2,4	4,2
(2.4) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten	1389	21	8,9	1393	4	9,7	8,7
(2.5) Repogeschäfte	220	0	3,0	225	5	4,2	6,7
(2.6) Geldmarktfondsanteile	411	20	34,2	422	11	33,9	34,0
(2.7) Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren	140	-1	-4,3	138	-3	-10,5	-5,5
GEGENPOSTEN ZU M3 ^(e)							
Verbindlichkeiten der MFIs							
(3) <i>Von Zentralstaaten gehaltene Bestände</i>	150	10	1,1	156	6	-0,3	-5,1
darunter: Einlagen	149	10	2,0	156	7	0,6	-4,5
(4) <i>Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber anderen Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 4.1 bis 4.4)	3923	24	4,7	3932	6	4,6	4,6
(4.1) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren	1172	4	0,0	1174	2	0,3	0,0
(4.2) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	112	-4	-11,5	111	-1	-12,4	-10,8
(4.3) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 2 Jahren	1632	11	6,2	1638	8	6,1	6,5
(4.4) Kapital und Rücklagen	1006	13	10,4	1009	-2	9,8	9,6
(5) <i>Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>	2754	13	9,3	2764	13	8,7	10,8
Forderungen der MFIs							
(6) <i>Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 6.1 und 6.2)	9497	36	5,3	9518	30	5,2	5,2
(6.1) Kredite an öffentliche Haushalte	2049	19	1,7	2049	5	2,2	1,3
darunter: Buchkredite	844	-3	-1,8	844	0	-0,8	-1,2
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	1205	22	4,3	1206	5	4,3	3,2
(6.2) Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	7448	17	6,3	7468	24	6,0	6,4
darunter: Buchkredite	6535	13	5,7	6549	16	5,6	5,8
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	342	5	24,0	350	8	23,0	23,6
darunter: Aktien sowie sonstige Dividendenwerte und Beteiligungen	570	0	3,4	569	1	2,1	3,8
(7) <i>Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>	2829	3	11,0	2832	-2	10,2	11,7
Andere Gegenposten von M3 (Rest)							
(8) (= M3 + Posten 3, 4 und 5 - Posten 6 und 7)	-89	0	-	-84	0	-	-

(a) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Die Angaben in dieser Tabelle basieren auf den von den Monetären Finanzinstituten (MFIs) gemeldeten Daten zur konsolidierten Bilanz. Zu den MFIs zählen das Eurosystem, Kreditinstitute und Geldmarktfonds, die im Euro-Währungsgebiet zum angegebenen Zeitpunkt ihren Sitz hatten, d. h. bis Dezember 2000 die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 die zwölf Mitgliedstaaten (nunmehr einschließlich Griechenlands). Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ im Abschnitt "Statistik des Euro-Währungsgebiets" im Monatsbericht der EZB). Die von Ansässigen außerhalb des Eurogebiets gehaltenen Bestände an Geldmarktfondsanteilen, Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren sind aus den Daten zur Geldmenge M3 und ihren Komponenten herausgerechnet.

(b) Verbindlichkeiten von Monetären Finanzinstituten (MFIs) und bestimmten Stellen der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten).

(c) Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu 2 Jahren und Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten.

(d) Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile, Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren.

(e) Forderungen und Verbindlichkeiten der Monetären Finanzinstitute (MFIs) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (einschließlich Zentralstaaten).

Anmerkung: Weitere Einzelheiten über die jüngsten Daten sowie Schätzungen für bis September 1997 zurückreichende Perioden können der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter "Euro area statistics - download" entnommen werden.